



Maligayang Pasko! – Frohe Weihnachten!!

Seit Monaten dudeln hier auf den Philippinen die Weihnachtslieder aus jedem Radio, seit Tagen löst eine Weihnachtsfeier die andere ab, heute kam ein dickes Paket mit leckeren Weihnachtskekse aus Deutschland für mich an... Wenn wir nicht gerade 32°C hätten könnte ich sagen, dass die Indizien eine eindeutige Sprache sprechen: Weihnachten kann nicht mehr fern sein.
Und in der Tat: Wir schreiben den 21. Dezember – noch dreimal schlafen **J**.

So richtig weihnachtlich ist mir allerdings nicht zumute. Denn die Weihnachtszeit bringt hier oft nicht so viel Weihnachtliches mit sich...

Der Straßenverkehr ist schlimmer als zu jeder anderen Zeit des Jahres: Gestern brauchte ich morgens eine geschlagene Stunde um 4km zurückzulegen. Und mittags geriet ich, im Taxi sitzend, im dichten Verkehr unter einen Lastwagen (kein Personenschaden – das Taxi sah nach dieser Begegnung allerdings ziemlich geknickt aus... **L**).

Mitten in diesem dichten Verkehr sind unzählige Arme unterwegs: Mütter mit Kindern betteln; Behinderte humpeln zwischen den Autos herum, in der Hoffnung, etwas von der materiellen Weihnachtsfreude abzubekommen; Kinder klopfen an die Scheiben und bitten um etwas zu essen. In allem Weihnachtstrubel bietet sich ein Bild des Elends – und man ist sooo hilflos.

Vor einem Laden bettelte mich letzte Woche ein ca. 5jähriges, völlig zerlumptes Mädchen an. Ich gab ihr einige Kekse, die ich für solche Fälle immer im Auto habe. Schwupp die wupp standen da noch drei weitere Kinder. Als sie alle Kekse hatten, bedankten sie sich außerordentlich höflich bei mir und wünschten mir eine bewahrte Reise. Ihr Dank macht mich traurig. Mich frustriert es, wenn diese Wichte sich auch noch dafür bedanken, dass sie ein paar Brosamen von meinem Reichtum abbekommen.

Am nächsten Tag kam es aber noch dicker: In einer Wohnsiedlung sah ich zwei Straßenkinder am Straßenrand sitzen, sie waren vielleicht 5 und 6 Jahre alt. Der Kleinere hatte ganz blutige, geschwollene Füße. Insgesamt waren die beiden völlig verdreckt und verwahrlost. Ich hatte das Auto voller Jugendlichen und konnte nicht anhalten, aber auf dem Rückweg kamen mir die beiden entgegengehumpelt. Ich hielt an, um ihnen etwas zu essen zu geben. Das konnten die beiden gar nicht verstehen. Ihre Augen waren einfach nur leer. Sie nahmen das Essen, guckten es an, sahen mich an, dann wieder das Essen – und humpelten wortlos weiter. Nicht undankbar, aber resigniert. Müde. Hoffnungslos.

Und gerade auf dieser Fahrt mit den Jugendlichen war es auch, dass wir an einem Haus vorbeikamen, das großzügig weihnachtlich dekoriert war. Blinkende Buchstaben verkündigten die Weihnachtsbotschaft: „Ehre sei Gott in der Höhe und Frieden auf Erden“. Eine Jugendliche las den Text und meinte sofort: „Na, das mit dem Frieden auf Erden ist wohl nicht – wenn ich gleich nach Hause komme, herrscht wieder nur Streit“. Die Jugendlichen wohnen alle im Armenviertel und die meisten von ihnen erleben in der Tat sehr wenig Frieden.

Frohe Weihnachten????

Wie gesagt, so richtig weihnachtlich ist mir nicht zumute. Ich habe zurzeit die größte Mühe, das Elend zu sehen und fast nichts tun zu können. Wenn ich nur an die zwei kleinen Gestalten denke, die alleine durch die Straßen humpeln, möchte ich jedes Mal heulen.

Aber dann...dann denke ich, dass das doch genau der Grund ist, warum wir Weihnachten *feiern* können. Weil Jesus in dieses Elend gekommen ist. Was wäre diese Welt ohne Weihnachten? Es gäbe tatsächlich keine Hoffnung. Aber so, so können wir von dem Einen erzählen, den es gejammert hat, als er das Elend dieser Welt gesehen hat. Von dem Einen, der sich in seiner Liebe erbarmt hat, der selber in das Elend gekommen ist, um Hoffnung zu geben, um Frieden zu schenken.

In diesem Sinne wünsche ich euch also doch **frohe Weihnachten** und ein **gesegnetes neues Jahr!**

Ich danke euch herzlich für eure Unterstützung in jeglicher Form im vergangenen Jahr! Wie dankbar bin ich für meine Geschwister!!

Immanuel – Gott ist mit uns. Heute, Morgen, und an jedem neuen Tag!

eure Wiebke